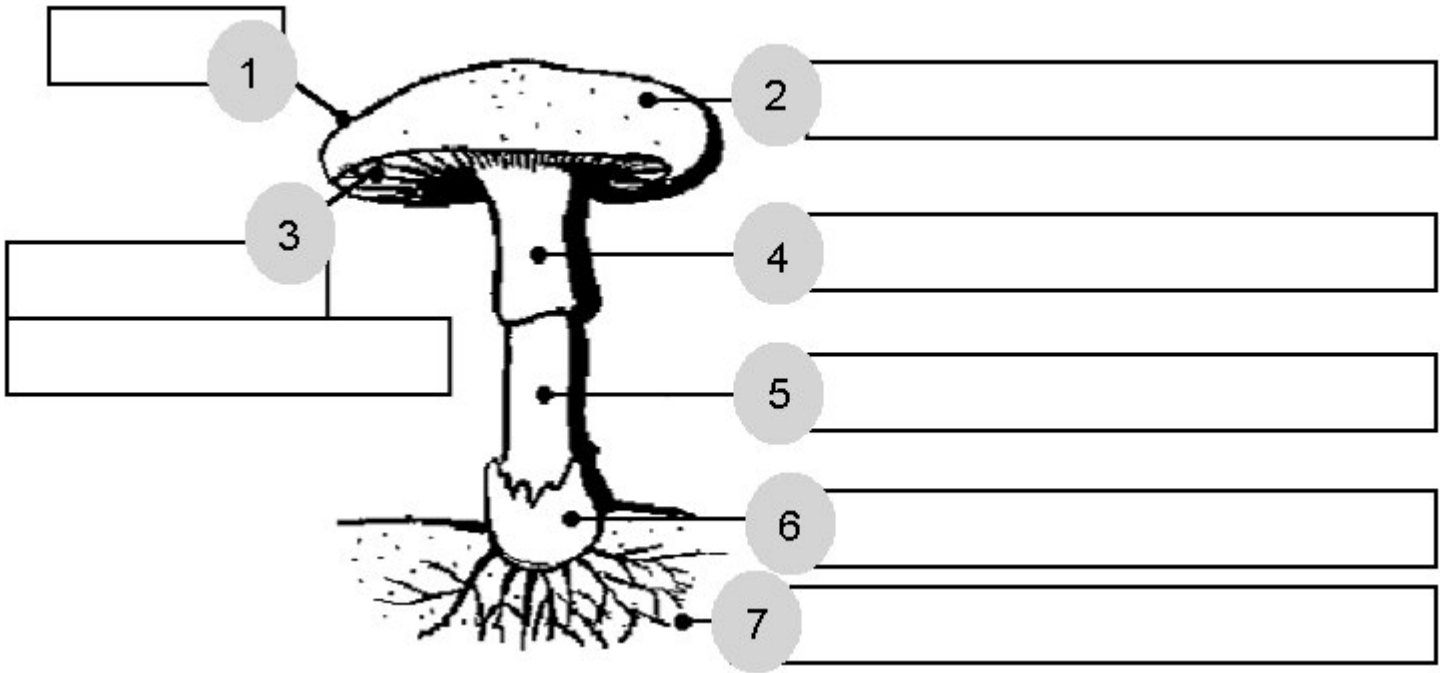
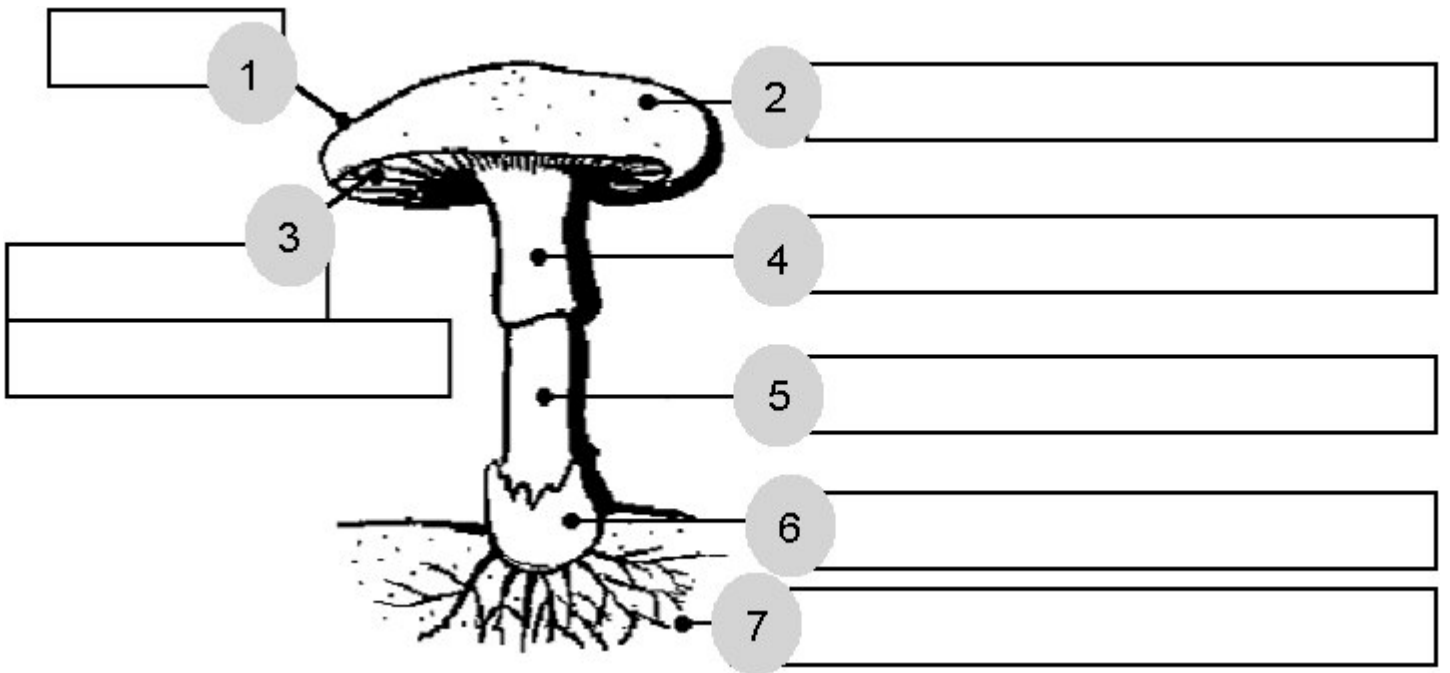


\_\_\_\_\_



Manschette --- Knolle --- Die Teile des Pilzes --- Hutoberfläche --- Stiel --- Hut --- Pilzfäden (Mycel) --- Hutunterseite

\_\_\_\_\_

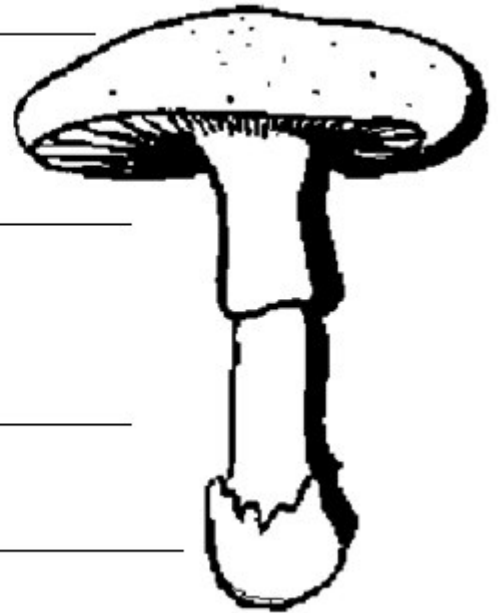
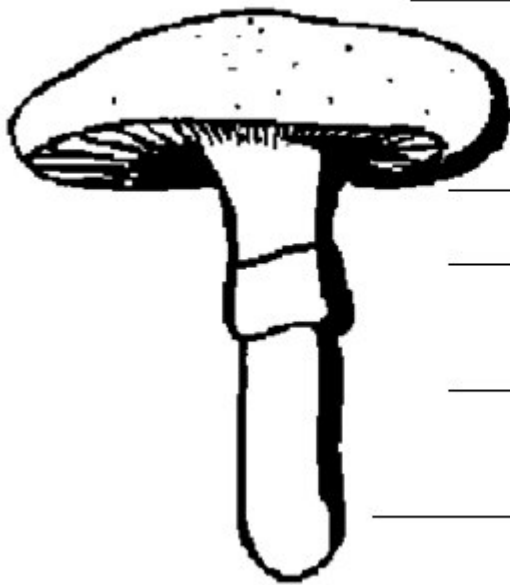


Manschette --- Knolle --- Die Teile des Pilzes --- Hutoberfläche --- Stiel --- Hut --- Pilzfäden (Mycel) --- Hutunterseite

\_\_\_\_\_

**Wiesenchampignon (essbar)**

**Knollenblätterpilz (tödlich giftig!)**



Hut

Lamellen

Manschette

Stiel

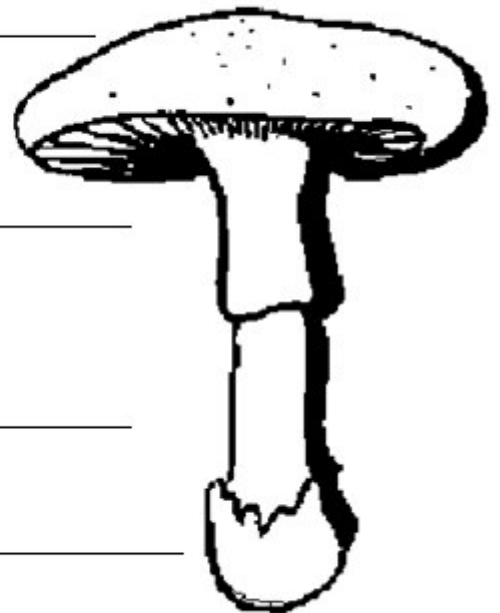
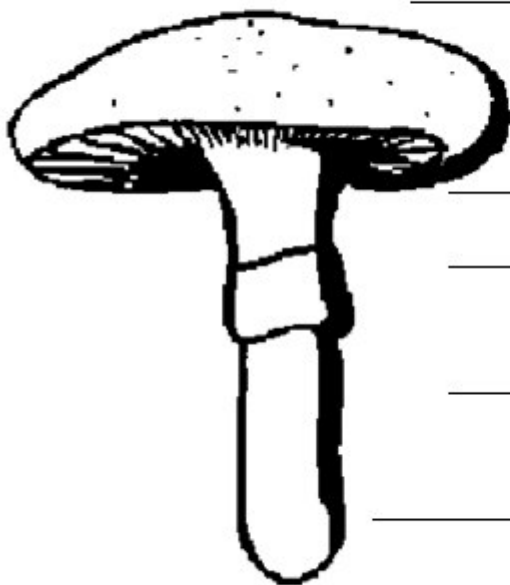
Vorkommen

weiß --- weiß --- rosa bis braun --- weiß --- weiß --- weiß --- ohne Knolle --- mit Knolle --- Wiesen, Waldlichtungen --- Laubwälder

\_\_\_\_\_

**Wiesenchampignon (essbar)**

**Knollenblätterpilz (tödlich giftig!)**



Hut

Lamellen

Manschette

Stiel

Vorkommen

weiß --- weiß --- rosa bis braun --- weiß --- weiß --- weiß --- ohne Knolle --- mit Knolle --- Wiesen, Waldlichtungen --- Laubwälder

„Wiesenchampignons“ waren Knollenblätterpilze:

# Fataler Irrtum kostet sieben Menschenleben

Völliger Blutaustausch bei neunjährigem Kind dank Spende von zehn Feuerwehrmännern

MÜNCHEN. (dpa) Für Wiesenchampignons hielt eine Familie in Sengenthal die hochgiftigen Knollenblätterpilze. Damit sind allein in Bayern heuer schon sieben Todesopfer zu beklagen. Nach langem Toteskampf starben nach Angaben der Polizei bis zum Freitagabend drei Mitglieder der Familie aus Sengenthal. Zuerst erlagen der 41jährige Vater und der 13jährige Sohn ihren Vergiftungen. Schließlich starb dann in einer Nürnberger Klinik auch die 39jährige Mutter.

Vor allem mit Wiesenchampignons werden Knollenblätterpilze oft verwechselt. Verschiedene Arten gehören zu den gefährlichsten Giftpilzen überhaupt. Die Knollenblätterpilz-Vergiftung zeigt sich meist erst nach mehreren Stunden. Zu den Anzeichen gehören heftige Leibscherzen, Erbrechen, Durchfall, Kreislaufschwäche und Bewusstlosigkeit. Überlebenschancen bestehen nur bei sofortiger ärztlicher Behandlung.

„Wiesenchampignons“ waren Knollenblätterpilze:

# Fataler Irrtum kostet sieben Menschenleben

Völliger Blutaustausch bei neunjährigem Kind dank Spende von zehn Feuerwehrmännern

MÜNCHEN. (dpa) Für Wiesenchampignons hielt eine Familie in Sengenthal die hochgiftigen Knollenblätterpilze. Damit sind allein in Bayern heuer schon sieben Todesopfer zu beklagen. Nach langem Toteskampf starben nach Angaben der Polizei bis zum Freitagabend drei Mitglieder der Familie aus Sengenthal. Zuerst erlagen der 41jährige Vater und der 13jährige Sohn ihren Vergiftungen. Schließlich starb dann in einer Nürnberger Klinik auch die 39jährige Mutter.

Vor allem mit Wiesenchampignons werden Knollenblätterpilze oft verwechselt. Verschiedene Arten gehören zu den gefährlichsten Giftpilzen überhaupt. Die Knollenblätterpilz-Vergiftung zeigt sich meist erst nach mehreren Stunden. Zu den Anzeichen gehören heftige Leibscherzen, Erbrechen, Durchfall, Kreislaufschwäche und Bewusstlosigkeit. Überlebenschancen bestehen nur bei sofortiger ärztlicher Behandlung.

„Wiesenchampignons“ waren Knollenblätterpilze:

# Fataler Irrtum kostet sieben Menschenleben

Völliger Blutaustausch bei neunjährigem Kind dank Spende von zehn Feuerwehrmännern

MÜNCHEN. (dpa) Für Wiesenchampignons hielt eine Familie in Sengenthal die hochgiftigen Knollenblätterpilze. Damit sind allein in Bayern heuer schon sieben Todesopfer zu beklagen. Nach langem Toteskampf starben nach Angaben der Polizei bis zum Freitagabend drei Mitglieder der Familie aus Sengenthal. Zuerst erlagen der 41jährige Vater und der 13jährige Sohn ihren Vergiftungen. Schließlich starb dann in einer Nürnberger Klinik auch die 39jährige Mutter.

Vor allem mit Wiesenchampignons werden Knollenblätterpilze oft verwechselt. Verschiedene Arten gehören zu den gefährlichsten Giftpilzen überhaupt. Die Knollenblätterpilz-Vergiftung zeigt sich meist erst nach mehreren Stunden. Zu den Anzeichen gehören heftige Leibscherzen, Erbrechen, Durchfall, Kreislaufschwäche und Bewusstlosigkeit. Überlebenschancen bestehen nur bei sofortiger ärztlicher Behandlung.